

# REGIO FRAUENFELD

DAS INFOBLATT DER REGIONALPLANUNGSGRUPPE

JANUAR 2021

EDITORIAL



Anders Stokholm  
Präsident

**2020 – es wäre inhaltlich ein Jahr wie viele andere geworden, allerdings ein Jubiläumsjahr. Doch Corona veränderte den Alltag und wird zur Belastungsprobe für Gesundheitswesen und Gesellschaft**

Bauen in den Gemeinden, Anschluss an den öffentlichen Verkehr, Unterhalt der Infrastrukturen, gute Rahmenbedingungen für das Gewerbe: All diese Themen haben uns auch 2020 beschäftigt. Doch es kam Ausserordentliches dazu:

Mit Brigitte FÜRER verliess uns im Sommer die langjährige Geschäftsführerin. An ihre Stelle trat nahtlos Judith JANKER und ging von Anfang an auf die Regio-Gemeinden zu und stiess Neues an. Bereits aufgegleist hatte Brigitte FÜRER das Regio-Jubiläum, das im Oktober in der Kartause Ittingen hätte begangen werden sollen.

Doch auch diese Veranstaltung fiel dem grossen Spielverderber dieses Jahres – dem Corona-Virus – zum Opfer. Während im Lockdown eine grosse Solidarität zu spüren war, erfasst die zweite Welle diesen Herbst und Winter die Gemüter viel stärker und wird zur Zerreihsprobe für unseren gesellschaftlichen Zusammenhalt und für das Gesundheitswesen. Hebed Sorg, hebed dure, bliibet gesund!

AKTUELL

## DIE REGIO FRAUENFELD IN CORONA-ZEITEN

*Vieles lief 2020 anders als gedacht. In den Regio-Gemeinden bewirkte die Pandemie Positives wie auch Negatives.*

Wie der Kultur- und Dienstleistungssektor und das Klein-gewerbe musste auch die Regio Einschränkungen hinnehmen. Sehr zu bedauern war das Verschieben des 25-Jahr-Jubiläums der Regio sowie der ERFA Jugend auf Frühjahr 2021. Aber es gab auch positive Entwicklungen in den Gemeinden. In Thundorf und Hüttlingen bildeten sich während des Lockdowns schnell freiwillige Nachbarschaftshilfen, die beispielsweise für Risikogruppen einkaufen gingen. Die Hof-läden der Region waren gerade in den wärmeren Jahreszeiten bestens besucht. Um die Bürger\*innen zu schützen, wurden die Gemeindeversammlungen in Gachnang, Herdern und Stettfurt an der Urne durchgeführt.

Ueli Marti, Gemeindepräsident Herdern: In dieser herausfordernden Zeit eine Urnenabstimmung anstelle einer Gemeindeversammlung durchzuführen, hat sich bewährt. Dies zeigt sich nicht zuletzt an der Stimmbeteiligung von rund 46 %. An den Gemeindeversammlungen haben wir in der Regel zwischen 3 – 6 % zu verzeichnen.

Initiativen wie «Die Region Frauenfeld liefert» ([www.ig-fit.ch](http://www.ig-fit.ch)) und das Portal «Hilf Frauenfeld jetzt» ([www.hilf-frauenfeld.ch](http://www.hilf-frauenfeld.ch)) engagierten sich für lokale Unternehmen mit Corona-bedingten Einschränkungen.

Trotz Schwierigkeiten ist die Regio also aktiv und motiviert. Und so können wir positiv auf das neue Jahr 2021 blicken – im Wissen, dass wir mit Schutzkonzepten gewappnet sind, und in der Hoffnung, viele physische Regio-Formate durchführen zu können.

Judith Janker



Lächeln Sie mit den Augen

# WEITERENTWICKLUNG DER REGIO-ZUSAMMENARBEIT

*Welche Themen beschäftigen die Regio-Gemeinden und wie kann die Zusammenarbeit gestärkt werden? Ein Zwischenstand nach Besuchen in allen 14 Gemeinden und der Stadt Frauenfeld.*

Im Herbst 2020 stattete die neue Regio-Geschäftsführerin den Gemeinden einen Besuch ab. In offenen Gesprächen wurden sowohl Stärken wie auch Herausforderungen der Regio-Gemeinden aufgedeckt.

Der Bau beispielsweise ist ein wichtiger Bereich für die Gemeinden: Einfamilienhäuser werden dabei meist als positiv für die Ortsqualität und bauliche Verdichtung als Herausforderung der Ortsplanung genannt. Die Naturnähe und die Funktion der Regio als Erholungsraum werden als grosse Stärke gesehen. Mit steigendem Zuzug entstehen jedoch teilweise Nutzungskonflikte: Die Gülleausbringung am Wochenende und die Vereinnahmung des Naherholungsraums von Städtern wird u.a. kritisiert. Eine Lösung gegen das Wildparkieren wäre ein verbessertes ÖV-Netz; die Strategie von PostAuto sieht jedoch nur eine Grundanbindung der dezentraleren Gemeinden vor. Der Strassenanschluss an Autobahn und urbane Zentren (Frauenfeld, St.Gallen, Zürich)

wird meist positiv wahrgenommen; nicht so der hohe Ortsdurchgangsverkehr der Berufspendler.

Neben der Instandhaltung der Strassen und Wege belasten auch Infrastrukturkosten wie Leitungserneuerungen die Gemeindegassen. Das Sozialbudget ist generell tief, ausser in der Stadt Frauenfeld. Um die (steigende) Vielzahl an Gemeinde-Tätigkeiten abzudecken, wird in einigen Gemeinden die Verwaltung aufgestockt oder Aufgaben externalisiert. Dennoch bleibt die Professionalisierung der Gemeinden oder das Ziel, den Ansprüchen der Bevölkerung und der kantonalen Behörden gerecht zu werden, eine der grössten Herausforderungen. Regionale Verbundlösungen oder Kompetenzzentren könnten Kosten sparen und Ressourcen bündeln. Die Gemeinden befinden sich auf einem guten Weg dorthin, denn Austausch und Kollaborationen existieren bereits vielfach zwischen den einzelnen Gemeinden.

Diesen Weg weiterzuführen, wurde an der Delegiertenversammlung vom November beschlossen. An einem Workshop mit den Gemeindepräsidenten soll 2021 herausgefunden werden, was die Regio Frauenfeld ausmacht, welche Formen von Zusammenarbeit in Zukunft gewünscht werden und wo die Gemeinden gemeinsam hin wollen.

*Judith Janker*



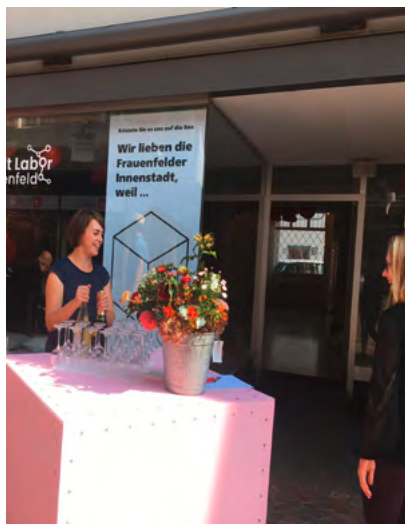
*Wege zwischen Felben-Wellhausen und Hüttlingen*

## EIN RAUM ALS REALLABOR

Im StadtLabor an der Zürcherstrasse in Frauenfeld wird wie im naturwissenschaftlichen Labor experimentiert: Interessierte Menschen entwickeln Initiativen und Projekte, finden Verbündete für ihre Ideen und arbeiten zusammen mit Behörden an den Lösungen zu Stadtleben und Stadtraum – ein idealer Ort für Aktivitäten von und für die Stadt und die Region. Hier werden neue Konzepte für Erdgeschossnutzungen erprobt und die Möglichkeiten einer hybriden Nutzung der Stadt im realen und im virtuellen Raum ausgelotet.

Belebung und Attraktivität wird durch eine dichte, wechselnde Nutzung gefördert. Nachhaltige Produkte und Dienstleistungen werden in den wechselnden Pop-up-Stores angeboten. Gemeinsam mit der interessierten Bevölkerung wird eine dauerhafte Präsenz sichergestellt. Der Raum steht für Ideen, Innovationen, kleine Pop-ups und Veranstaltungen der Stadt Frauenfeld und den Regio-Gemeinden zur Verfügung. Anfragen können an [mfg@stadtfrauenfeld.ch](mailto:mfg@stadtfrauenfeld.ch) oder 052 724 52 40 gerichtet werden.

*Sabina Ruff*



*Das StadtLabor*

## MEIN WEG – UNSER NETZ

*Das Modellvorhaben startet in den Gemeinden Matzingen, Neunforn und der Stadt Frauenfeld.*

Fusswege sind nicht nur nützlich, um bequem ans Ziel zu kommen, sie sind auch Orte der Begegnung, der Erinnerung und der Identität einer Gemeinde. Studien zeigen sogar einen Zusammenhang zwischen Fussmobilität und Auftreten von Herz-Kreislauf-Erkrankungen. Daher muss der Fussverkehr als eine wichtige Verkehrssäule betrachtet werden.

Das Modellvorhaben, das 2020–2023 vom Bund unterstützt wird, zeigt exemplarisch, wie Fusswegnetze und Schwachstellen erfasst und wieder in das öffentliche Bewusstsein ge-

bracht werden. Die Bevölkerung wird mit ihren Bedürfnissen und ihrem Alltagswissen direkt eingebunden. Dazu werden z.B. gemeinsame Spaziergänge und Workshops durchgeführt.

Im Herbst haben die Gemeinden Matzingen und Neunforn zugesagt und das Modellvorhaben konnte in die konzeptionelle Phase starten. Die Ziele in den Gemeinden umfassen die Sicherheit von Schulwegen, die Anbindung von Neubauquartieren und den Bewegungsraum von Senior\*innen. Im Kurzdorf wird die Qualität diverser Fussanbindungen untersucht. 2021 werden die Ziele mit dem Projektpartner «Fussverkehr Schweiz» konkretisiert und umgesetzt.

*Judith Janker*



*Fussweg in Neunforn*

## WEITERENTWICKLUNG „ZUKUNFTSBILD REGIONALES GEWERBE“

Rund 32'000 Arbeitsplätze sollen in der Regio Frauenfeld im Jahr 2040 vorhanden sein. Das Projekt «Differenzierte Gewerbeentwicklung» umfasste daher Bestandsanalysen, ein Zukunftsbild und Absprachen mit den Regio-Gemeinden Gachnang, Felben-Wellhausen, Müllheim, Matzingen und der Stadt Frauenfeld, die allesamt über Gewerbeflächen verfügen.

In Zukunft werden in der Regio nach der Vision eines «smarten Werk-

platzes» besonders kleine und mittelständische Unternehmen der Werkbranche gefördert und vernetzt. Frauenfeld kann diese KMUs als Dienstleistungszentrum und als Schnittstelle zum Schweizer Markt unterstützen. Welche konkreten Massnahmen umgesetzt werden sollen, um das Ziel zu erreichen, wird 2021 in einem Workshop mit den betroffenen Gemeinden diskutiert und beschlossen.

*Robert Scherzinger*

## PERSÖNLICH

Während des letzten Quartals durfte ich mich mit den vielen Seiten der Regio-Geschäftsstelle vertraut machen. Das reicht von der Organisation des Vereins (z.B. Statuten, Budget, Delegiertenversammlungen), den Kollaborationen (z.B. ERFAs) über die Kommunikationsarbeit (z.B. Website, Regio-Info) bis hin zu Projekten, die bereits durch Brigitte Fürer initialisiert wurden.

Dabei unterstützten mich in besonderem Umfang der Vorstand (herzlichen Dank an Anders!), aber auch zwei Damen, die die Regio-Geschäftsstelle administrativ unterstützen: Nihal Mutlu und Nathalie Hürlimann. Ohne euch alle wäre mir der Start deutlich schwerer gefallen.

**«Ohne euch alle wäre mir der Start deutlich schwerer gefallen.»»**

Dafür möchte ich mich an dieser Stelle bedanken. Mein Dank geht zudem an alle in der Stadtverwaltung und den Regio-Gemeinden, die mir bei meinen vielen Fragen geholfen und mich herzlich aufgenommen haben.

Ich freue mich, gemeinsam mit dem «alten» Team eine «neue», digitalere Geschäftsstelle aufzubauen und dabei die Bedürfnisse der Regio-Gemeinden in der Regionalentwicklung systematisch und effizient zu unterstützen.

Judith Janker

## Regio-Agenda

- 15. Februar, 19.00 Uhr:** Generalversammlung Industrie- und Handelsverein, Frauenfeld  
**26. März, 9.00 – 17.00 Uhr:** 20. Thurgauer Technologietag, Zukunft des Thurgaus als Werkplatz u. Dienstleistungsstandort, Arbon  
**27. April, 17.00 – 19.30 Uhr:** ERFA Jugend, Oberneunforn  
**27. – 28. April:** regiosuisse Kongress, Kartause Ittingen, Warth  
**29. April, 16.00 – 19.30 Uhr:** Regio Frauenfeld Delegiertenversammlung  
**30. Juni, 19.00 Uhr:** Regio Frauenfeld Häuptlingstreffen, Neunforn  
**Voraussichtlich Mai 2021:** Jubiläumstag «25 Jahre Regio Frauenfeld», Kartause Ittingen, Warth

## LASSEN SIE SICH VERFÜHREN

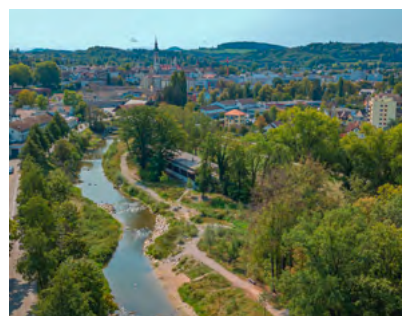
*Das Tourismusjahr 2021 steht ganz im Zeichen der «Führungen». Regio Frauenfeld Freizeit & Tourismus zeigt die schönsten Ecken, präsentiert die neusten Anekdoten und lässt die Besucherinnen und Besucher im Juni sogar die Frauenfelder Salzisse probieren.*

Von Februar bis November geht es gemeinsam mit den Führerinnen und Führern auf Entdeckungstour durch die Regio Frauenfeld. Eine grosse Auswahl an Führungen gilt es zu entdecken, darunter auch drei neue Führungen in der Stadt Frauenfeld. Bei der Führung «Vom Backen, Brauen und Wurstern» zeigt sich Frauenfeld von seiner kulinarischen Seite: Was gab es anno dazumal zu essen und wie schmeckt eigentlich die berühmte Frauenfelder Salzisse? Daneben verspricht die «Murg-Auen-Park-Führung» Einblicke in die spannende grüne Oase an der

Murg, ein preisgekröntes Juwel mitten in der Stadt. Bei der Eisenwerkführung zeigt die Führerin das ehrwürdige Gebäude, eine stillgelegte Schraubenfabrik, und berichtet über ein Stück Frauenfelder Industriegeschichte.

**Entdecken Sie die Regio Frauenfeld:**  
 Eisenwerkführung: 27. Februar  
 Planetenwegführung: 17. April  
 Altstadtführung: 24. April  
 Frauenwelt in Frauenfeld: 10. April / 29. Mai / 26. Juni  
 Murg-Auen-Park-Führung: 1. Mai  
 Rathausführung: 11. September

Weitere Führungen und Termine sind im neuen Jahr zu finden unter: [www.regiofrauenfeld-tourismus.ch](http://www.regiofrauenfeld-tourismus.ch)  
 Caroline Schwar



Entlang der Murg

**Herausgeberin** Regionalplanungsgruppe Frauenfeld

**Erscheinung** ½-jährlich

**Realisation** Regio Frauenfeld, Geschäftsstelle, Schlossmühlestrasse 7, 8501 Frauenfeld, 052 724 53 24, [info@regiofrauenfeld.ch](mailto:info@regiofrauenfeld.ch), [www.regiofrauenfeld.ch](http://www.regiofrauenfeld.ch)

**Gestaltung & Druck** Michael Knipfer, Grafische Dienste, Stadt Frauenfeld

**Auflage** 300 Exemplare